Gemeinde Hoppegarten

Niederschrift

Öffentlicher Teil

JBKS/05/2015/02-24

Gremium	**Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport**
Sitzung am:	**24.02.2015**
Sitzungsort	**Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten**

Beginn:18.00 Uhr **Ende: 20.02 Uhr**

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)
Herr Zellmer

stellv. Vorsitzende(r)
Herr Felgner

Mitglieder
Herr Scherler
Dr. Galeski
Hr. Eißrig
Hr. Radach
Frau Thiemann

Stellv. Mitglieder (nur bei Bedarf aufführen, sonst löschen)

Bürgermeister

Herr Knobbe

sachkundige(r) Einwohner(in)
Frau Olszewski
Herr Dachroth
Frau Krömke
Hr. Wieczorek

Verwaltung
Frau Schnabel, Frau Winkler

Gäste
Hr. Seidel, Herr Juschka, Herr Siebert

-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2	Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
2.1	Feststellung von Ausschließungsgründen
3	Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom **13.01.2015**
4	Einwohnerfragestunde
5	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
6	Mitteilungen der Verwaltung
7	Anfragen der Ausschussmitglieder
8	Sachbericht IB 2014 Haus der Generationen
9	Betreibung Haus der Generationen ab 01.09.2015
10	Entwicklung Schülerzahlen im Sek-I-Bereich und Schülerströme Ü7-Verfahren (Anfrage Herr Dachroth v. 07.01.2015)
11	Antrag zur Anlegung eines kleinen Spielplatzes am HdG im Rahmen der Haushaltsdiskussion
12	Neubau der „Gebrüder Grimm“ Grundschule mit Sporthalle, Sportplatz und Hort in der Siedlungserweiterung Hönow
13	Wie ist der Stand der fehlenden Schulräume für das Schuljahr 2015 – 2016 in Hönow
14.	**Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 09.03.2015**
14.1	**Haushalt 2015**

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine.

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 13.01.2015

Das Protokoll wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

4 Einwohnerfragestunde

keine

5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

- Es liegt ein Förderantrag der Musikschule Eggersdorf über 3.100,40€ vor. Es sollte geprüft werden, ob Kinder aus Hoppegarten die Einrichtung nutzen

6 Mitteilungen der Verwaltung

- In der vergangenen Woche gab es ein Treffen mit den Leitern der Lenne´Schule und Kita Kinderkiste bezüglich Raumnutzungen in der Schule durch Hort. Es bestehen nur geringe Reserven, die Aufstockung von Gebäude 3 wird geprüft.
- Nachfrage Hr. Dachroth in der Bedarfsplanung vom 04.11.2014 gab es keinen Mehrbedarf.
- Herr Knobbe begründet dies mit neuen Erkenntnissen vom Dez. 2014

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Folgende Fragen wurden gestellt:
Herr Radach - Gab es in Kita´s Essengebührenerhöhungen der Lieferanten
Frau Winkler – nein, gab es nicht!

8 Sachbericht IB 2014 Haus der Generationen

- Durch Mitarbeiter des IB wurde der Bericht vorgetragen

Herr Radach – Es kann auf eine sehr positive Arbeit zurückgeblickt werden. Projekte wie Eltern – Kind Zentrum werden separat finanziert?
- Kinder- und Jugendbereich darf sich nicht nur auf Asylbewerber konzentrieren

Frau Schreier – Finanzierung Eltern – Kind Zentrum erfolgt über Kreis
Herr Eißrig - dankt dem IB für gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Ausrichtung von Veranstaltungen
Herr Scherler –der IB sagt immer nur, was sie machen wollen, aber nicht was sie gemacht haben, seit 5 Monaten ist e3ine gute Arbeit erkannbar, aber warum nicht früher mit unseren Kindern und Jugendlichen?
Frau Schreier – Die Arbeit hat sich verlagert. In enger Zusammenarbeit mit Jugendamt, Kreisverwaltung und Gemeinde bilden die Asylbewerber einen wesentlichen Schwerpunkt, damit der soziale Friede gesichert ist. Die offene Jugendarbeit ist seit 3 Jahren im HdG wegen dem feuchten Keller nicht möglich.
Herr Scherler –Was hätten Sie getan, wenn nicht die Flüchtlinge nach Hoppegarten gekommen wären?
Herr Felgner – Der IB bietet eine große Vielfalt an Angeboten, daher müssen die Flüchtlinge nicht als Rechtfertigungsgrund dienen.

Es kann nicht immer eine volle Auslastung sein, da auch neue Veranstaltungen ausprobiert werden müssen.
- es sollten sinnvolle Netzwerke gebildet werden, der IB sollte keine Dinge durchführen, die Vereine viel besser können, z.B. Schach.

Dr. Galeski - Die qualitativ positive Entwicklung des IB trotz Flüchtlinge muss gesehen Werden. Die Darstellung ist sehr anerkennenswert.

Herr Scherler – Ihm ist aufgefallen, dass in den letzten Pro nichts über den IB stand.

Frau Schreier – In der MOZ und auf der Internetseite der Gemeinde sind ständig Veranstaltungen und Berichte ersichtlich. Durch den Wechsel vom Redakteur der Pro gab es Anfangsprobleme, welche aber beseitigt wurden. Sie dankt für die positive Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren. Da der Vertrag zum 31.08.2015 ausläuft bittet sie um Klärung der Perspektive, wie es weiter geht. Beim IB hängen auch Personalstellen an der zukünftigen Arbeit.

9 Betreibung Haus der Generationen ab 01.09.2015

Herr Eißrig - Ein Entwurf der Verwaltung wurde vorgelegt. Die Ausschreibung der Betreibung durch die Gemeinde ist unumgänglich.
- Die Gemeinde muss entscheiden, ob wir mit den jetzigen Leistungen zufrieden sind oder was ergänzt bzw. verändert werden sollte.
- Das HdG hat eine pos. Ausrichtung, so sollte wieder ausgeschrieben werden und der IB sollte sich wieder bewerben.

Herr Knobbe – Eine Ausschreibung ist unumgänglich!

Herr Scherler – Von der Verwaltung liegt uns kein Entwurf vor!

Frau Schnabel –Es gibt 4 Varianten
+ Var. 1 Betreibung wie bisher
+ Var. 2 und 3 unterscheiden sich nur durch unterschiedliche Inhalte
+ Var. 4 Die Gemeinde Hoppegarten betreibt das HdG selbst

Herr Knobbe - In der GV im Juli 2015 vor der Sommerpause muss die Beauftragung erfolgen

Herr Dachroth – Kann die Verwaltung uns die Varianten heute genauer erläutern?

Herr Zellmer - Es war so keine Vorbereitung in den Fraktionen möglich, daher sollten die Unterlagen schnellstens ins Netz und in der nächsten Ausschusssitzung diskutiert werden.

10 Entwicklung der Schülerzahlen, Anfrage Herr Dachroth

Herr Dachroth – Die Antworten der Verwaltung liegen vor, seinerseits werden diese kommentiert
- Nach seiner Meinung werden die Schulabgänger mit gymnas. Empfehlung noch steigen, was ein Gymnasium in Hoppegarten rechtfertigt. „Wir dürfen die fehlende Perspektive nicht hinnehmen“!

Herr Knobbe - Die Verwaltung beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Problematik.
- Es fehlt uns aber die Unterstützung des Landkreises. Somit bleibt uns nur die Möglichkeit eines freien Trägers z. B. auf dem KWO Gelände
- Diese Diskussion sollte im Rahmen der Haushaltsdiskussion geführt werden

Herr Eißrig - Die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage von Herrn Dachroth sollte mit in die Haushaltsdiskussion der GV einfließen und weiter bearbeitet werden.

Herr Dachroth – Für ihn sind keine sachlichen Argumente des Landkreises nachvollziehbar.

Herr Knobbe - Es gab schon zahlreiche Gespräche mit dem Landkreis.

Herr Felgner – Die Schülerzahlen sind bekannt, durch das Einstein Gymnasium sind diese nicht abzudecken Wir sollten den Weg mit dem Privat Gymnasium mit entsprechender Profilierung gehen.

11 Antrag zur Anlegung eines kleinen Spielplatzes

Frau Thiemann
- Durch die Fraktion Die Linke wird der Antrag zurückgestellt.

12 Neubau der „Gebrüder Grimm“ Grundschule mit Hort, Turnhalle und Sportplatz

Herr Eißrig
- er hat gedacht, dass nun die GV neue Beschlüsse fassen muss. Aber es liegt nichts vor.
- seitens der Verwaltung wurden 4 Varianten für die Errichtung geprüft, welche keine Beschlussgrundlage haben
- es geistern Zahlen rum, welche nicht nachvollziehbar sind
- man sollte eine Reihenfolge festlegen, wann welches Gebäude errichtet werden soll.

Herr Knobbe
- Am 02.03.2015 tagt der Sonderausschuss. Dieser sollte richtungsweisend sein.

13 Wie ist der Stand der fehlenden Schulräume für das Jahr 2015 /2016 in der Gebrüder Grimm Grundschule

Herr Zellmer – Durch die CDU Fraktion wurde der Schulanbau abgelehnt und ein GV Beschluss wurde erreicht. Wie geht es weiter?

Frau Schnabel
- Es fehlen ab Sommer 2015 1 Klassenraum und 3 Fachkabinette
- Es gibt noch Brandschutzprobleme mit der alten Schule. Seit 2012 existieren Brandschutzauflagen, welche nun zum Teil umgesetzt werden müssen, da der Neubau nicht kurzfristig umsetzbar ist und die Nutzung der vorhandenen Schule noch andauern wird. Im Haushalt sind finanz. Mittel dafür enthalten
- Für die fehlenden Räume wird eine Containerlösung in Straßennähe angestrebt, Mietvariante.

Herr Scherler – In der Zeitung stand, dass Container schwer beschaffbar wären?

Frau Schnabel
- Es gibt mehrere Angebote. Es wird die Sitzung des Sonderausschusses am 02.03.2015 abgewartet. Die Bestellung kann am 03.03.2015 in Angriff genommen werden.

Herr Knobbe
- Bei der ursprünglich geplanten Anbauvariante wären keine Container erforderlich gewesen! Zusatzkosten

Herr Felgner
- Wurde die Variante Nutzung von Räumen im HEP geprüft?

Herr Knobbe – Wurde geprüft, aber aus Sicherheitsgründen wieder verworfen!

14 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 09.03.2015

14.1 Haushalt 2015

Herr Eißrig
- Der Beschluss des Haushalts 2015 ist sehr wichtig, aber noch ist er nicht beschlussfähig
- Fragen aus dem Finanzausschuss waren nicht beantwortet.
- Wurden diese offenen Punkte jetzt eingearbeitet?
- Die Dopik sollte transparenter sein als der kameralistische Haushalt.
- wie man an der starken Reduzierung der Rücklagen begegnet ist nicht nachvollziehbar.

Herr Knobbe - Die Fragen von Herrn Arndt, welche in 2 Wellen in der Verwaltung eintrafen waren fehlende Erläuterungen gewünschte zusätzliche Kennzeichnungen!

- Die Einführung der DOPIK erfolgte auf der Grundlage eines Beschlusses des Gesetzgebers.

Herr Scherler - Im Bericht des IB war eine Steigerung der finanz. Zuwendungen durch die Gemeinde für 2015 enthalten. Ist dies Bestandteil vom Haushalt?

Herr Knobbe - nein, es ist die Summe wie bisher eingestellt.

gez. Torsten Zellmer
Ausschussvorsitzende/r

gez. Stefan Radach
Protokollant/in